



Gottesdienst zum Sonntag Misericordias Domini

18. April 2021

Pfarrerin Verena Westermann



Lied, EG 100: Wir wollen alle fröhlich sein

<https://www.youtube.com/watch?v=RoVPu-NDPFY>

Gott lädt uns ein, Gott unser Vater, Jesus Christus und der Heilige Geist. In seinem Namen wollen wir uns verbunden fühlen, mit allen, die an ihn glauben.

Psalm 23 *(in ganz anderer Form als Klage zum Eingang):*

Dem Hirten da oben wird es an nichts mangeln.
Er lässt es sich gut gehen auf grüner Aue.
Das Trinkwasser gehört ihm
Es tut sich die Ruhe an.
Er sichert seine Wege ab.
Wie nennt er sich?
Und wenn ich durch ein finsternes Tal muss,
weiß ich nicht, was als nächstes noch geschieht.
Wo ist er?

Ich habe Angst vor seiner Macht und Gewalt.
Vor leerem Tisch sitze ich vor aller Augen
Und er nimmt noch den leeren Teller.
Wie es mir geht, ist ihm gleichgültig.
Mein Becher bleibt nur wenig gefüllt – mit Wasser.
Böses und Gleichgültigkeit erfahre ich im Alltag
Und ich bleibe außen vor in meinem Dasein.

O Lord hear my prayer

<https://www.youtube.com/watch?v=RuPcxLjVxtg>



Predigttext: Ezechiel 34 i.A.

Und des HERRN Wort geschah zu mir:

Du Menschenkind, weissage gegen die Hirten Israels, weissage und sprich zu ihnen: So spricht Gott der HERR: Wehe den Hirten Israels, die sich selbst weiden! Sollen die Hirten nicht die Herde weiden?

So spricht Gott der HERR: Siehe, ich will an die Hirten und will meine Herde von ihren Händen fordern; ich will ein Ende damit machen, dass sie Hirten sind, und sie sollen sich nicht mehr selbst weiden. Ich will meine Schafe erretten aus ihrem Rachen, dass sie sie nicht mehr fressen sollen.

Denn so spricht Gott der HERR: Siehe, ich will mich meiner Herde selbst annehmen und sie suchen.

Wie ein Hirte seine Schafe sucht, wenn sie von seiner Herde verirrt sind, so will ich meine Schafe suchen und will sie erretten von allen Orten, wohin sie zerstreut waren zur Zeit, als es trüb und finster war.

Ich will sie aus allen Völkern herausführen und aus allen Ländern sammeln und will sie in ihr Land bringen und will sie weiden auf den Bergen Israels, in den Tälern und an allen Plätzen des Landes.

Ich will sie auf die beste Weide führen, und auf den hohen Bergen in Israel sollen ihre Auen sein; da werden sie auf guten Auen lagern und fette Weide haben auf den Bergen Israels.

Ich selbst will meine Schafe weiden, und ich will sie lagern lassen, spricht Gott der HERR.

Ich will das Verlorene wieder suchen und das Verirrte zurückbringen und das Verwundete verbinden und das Schwache stärken und, was fett und stark ist, behüten; ich will sie weiden, wie es recht ist.

Ja, ihr sollt meine Herde sein, die Herde meiner Weide, und ich will euer Gott sein, spricht Gott der HERR.



Ein möglicher Chat zum Thema:

Bibi: Na klar! Die da Oben kriegen es doch nicht hin. Wirtschaften nur in die eigene Tasche.

Susi: Maskenaffäre. War doch gerade erst.

Bobo: Und gut 60 Leute besitzen mehr als alle Armen dieser Welt. Da passt doch was nicht.

Rumpelstielzchen: Hirten? Ich bin doch kein dummes Schaf! Ich hab doch keine Lust immer hinterher zu trotten.

Bibi: Ist doch alles von gestern. Schon mal was von Individualität und Autonomie gehört?

123: Mach das doch mal individuell. Sei doch mal Hirte.

Bibi: Hä??

123: Ja, mach mal was. Der Hirte kümmert sich. Meckern kann man immer.

Söckchen: Finde ich auch. Demokratisch gesehen sind wir doch immer beides. Hirte und Herde.

Rumpelstielzchen: Du Schaf! Hammelherde – Nein danke!

Söckchen: Quatsch. Manchmal brauche ich das doch, dass sich jemand kümmert, sorgt, sich engagiert, wenn ich mal nicht kann.

Susi: Habt ihr denn noch alle den Überblick in diesen Zeiten? Ich möchte jetzt kein Politiker und kein Hirte sein.

123: So Luschis können das auch nicht sein. Wie früher. Romantische Glanzbildchen 😊

Söckchen: Wisst ihr noch: Der Herr ist mein Hirte ...

Bibi: Och nee. Konfus. Mussten wir auswendig lernen 😞

Susi: Das kam neulich bei der Beerdigung von meinem Opa. War eigentlich ganz tröstlich.

Kathi: Schön!: Heute eher: „Von guten Mächten wunderbar geborgen.“ Meint doch dasselbe.

Bibi: Und jetzt? Mitten im Leben? Wo sorgt Gott da?

Susi: Mensch, es gibt doch so viele, die sich kümmern, für Gerechtigkeit sorgen. Faire Orangen gab es neulich.

Söckchen: Und eine Regionalwert AG Münsterland gibt es jetzt auch. Sogar mit Beteiligung in Lienen!

Kathi: In Krankenhäusern, Altenheimen, Schulen, Kitas kümmern sie sich.

Söckchen: Die rackern sich echt ab.

Susi: Aufsuchende Sozialarbeit fällt mir ein.

Bibi: Zugegeben. Auch ein Knochenjob.

Söckchen: Woher die immer wieder die Ideen, den Mut und die Kraft haben?

123: Ich hätte das schon längst aufgegeben.

Kathi: Vielleicht vom Oberhirten?

Susi: Und wir: Hirten füreinander.

Söckchen: Jeder muss sich mal fallen lassen dürfen. Immerhin demokratisch.

Bibi: O.k. Jeder hat Verantwortung. Und denen da oben müssen wir es immer wieder sagen.

Kathi: Ich sehe das so: Wer sich behütet weiß, kann auch Hirte sein.



Lied, EG 652: Von guten Mächten

<https://www.youtube.com/watch?v=bsn3V22Q8YQ>

Fürbitten

Herr, unser Gott, Du suchst, was verloren ist, Du gehst uns nach und verlierst uns nicht aus den Augen. Darum kommen wir mit unseren Bitten zu Dir.

Wir bitten Dich für alle, die in finsternen Tälern wandern, dass sie sich nicht fürchten, sondern Deine Nähe spüren.

Diejenigen, die einen Menschen betrauern, gerade, wenn er an Covid 19 gestorben ist.

Diejenigen, die keine Perspektive mehr sehen für ihren Beruf und ihr Auskommen.

Diejenigen, die ausgelaugt und müde sind, weil sie sich engagieren in Gesundheit und Pflege, zuhause oder in der Schule.

Gott, wir bitten Dich für alle Schwachen, die unter den Starken leiden.

Diejenigen, die ausgenutzt und übervorteilt werden.

Diejenigen, die sich nicht wehren können, weil sie noch Kinder sind.

Diejenigen, die keine Lobby haben.

Gott, wir bitten dich für alle, die Feinde haben.

Diejenigen, die eine andere Herkunft oder Hautfarbe haben als die meisten.

Diejenigen, die eine andere Religion haben.

Diejenigen, die anders sind, als das, was viele für normal halten.

Gott, wir alle sind Dir nicht gleichgültig. Du bringst zurück, verbindest, stärkst, sammelst, behütetest, weidest. Wir fühlen uns bei Dir geborgen und möchten das weitergeben und den Spuren des guten Hirten, Jesus Christus, folgen.

In seinem Namen beten wir:

Vater unser

Segen

Es segne dich Gott, der Vater; er sei dir Raum, in dem du lebst.

Es segne dich Jesus Christus, der Sohn; er sei der Weg, den du gehst.

Es segne dich Gott, der Heilige Geist; er sei das Licht, das dich zur Wahrheit führt.

Amen

Orgelnachspiel: Johann Sebastian Bach - Pièce d'Orgue BWV 572 **Elizaveta Suslova**

https://youtube.com/channel/UCC4cGDHmhZJy_Ql5ur37_A

